

**See- und Badesatzung der Stadt Brühl für das Gebiet „Heider Bergsee“  
vom 25. September 1978  
in der Fassung der Änderungssatzung vom 18. Juni 1979**

Aufgrund der §§ 4 Abs. 1, 28 Abs. 1 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1978 (SGV. NRW 2021) in Verbindung mit den Vorschriften der Gesetze zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft vom 18. Februar 1975 (GV NRW S. 190 ff), zum Schutz vor Luftverunreinigungen, Geräuschen und ähnlichen Umwelteinwirkungen vom 18. März 1975 (GV NRW S. 232 ff) und des Forstgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 29. Juli 1969 (GV NRW S. 588/SGV NRW 790) in ihren jeweils gültigen Fassungen hat der Rat der Stadt Brühl in seinen Sitzungen vom 25. September 1978 und 18. Juni 1979 folgende See- und Badesatzung für das Gebiet „Heider Bergsee“ beschlossen:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

**(1)** Der „Heider Bergsee“ liegt im Naturpark Kottenforst-Ville innerhalb des Gebietes der Stadt Brühl.

**(2)** Die Grenzen des „Heider Bergsees“ sind in der anliegenden Karte eingetragen, die Bestandteil dieser Satzung ist.

**§ 2**

**Erholungsgebiet**

Der Heider Bergsee dient der Ruhe und Erholung der Menschen. Jede Störung oder Belästigung anderer und schädliche Einwirkungen auf die Umwelt sind daher zu vermeiden.

---

**in Kraft 01.07.1979**

### **§ 3**

#### **Fahren und Parken**

**(1)** Das Fahren und Parken von Fahrzeugen außerhalb der dafür vorgesehenen und gekennzeichneten Straßen, Wege und Parkplätze ist untersagt. Unnötiges Umherfahren ist zu unterlassen.

**(2)** Die Wege dürfen nur mit Fahrrädern und Krankenfahrstühlen befahren werden. Das Liegewiesengelände darf außer mit Krankenfahrstühlen nicht befahren werden.

### **§ 4**

#### **Kraftfahrzeugpflege**

Es ist verboten, Fahrzeuge innerhalb des Erholungsgebietes „Heider Bergsee“ zu waschen, Ölwechsel vorzunehmen und mit solchen Flüssigkeiten und Stoffen zu hantieren, die umweltschädlich sind.

### **§ 5**

#### **Feuerstellen**

**(1)** Das Anlegen von offenen oder verdeckten Feuerstellen sowie die Benutzung von Spirituskochern oder ähnlichen Kochgeräten ist untersagt. Das Grillen an offenem Feuer ist nur an den dafür vorgesehenen Stellen gestattet.

**(2)** Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Gegenständen ist untersagt, soweit nicht eine Genehmigung nach § 7 II Landesimmissionschutzgesetz NRW vom 18.03.1975 (GV NRW S. 232 ff) in seiner jeweils gültigen Fassung vorliegt. Die Verbrennung von Abfällen regelt sich nach dem Abfallbeseitigungsgesetz vom 07. Juni 1972 (BGBl. I S. 873) und der Pflanzenabfallverordnung vom 15.07.1976 (GV NRW S. 276/SGV NRW 2061) in ihren jeweils gültigen Fassungen.

**(3)** Es ist verboten, im Walde und in gefährlicher Nähe der Forstkulturen zu rauchen. Auf dem Strandgelände darf nur geraucht werden, wenn mindestens ein Abstand von 20 m von den angrenzenden Forstkulturen eingehalten wird.

## **§ 6**

### **Hunde**

Hunde dürfen auf die Liegewiesen und auf das Badegelände nicht mitgebracht werden. In den übrigen Anlagen müssen sie an der Leine geführt werden.

## **§ 7**

### **Sauberkeit und Hygiene**

**(1)** Papier, Büchsen, Flaschen, Speisereste und sonstige Abfälle sind in die hierfür bereitgestellten Papier- und Abfallbehälter zu werfen. Es ist nicht gestattet, aus den Abfallbehältern und Papierkörben Gegenstände auszusortieren.

**(2)** Flüssigkeiten aller Art dürfen weder in den See noch auf dem Ufergelände ausgeschüttet werden.

**(3)** Es dürfen nur die eingerichteten Toiletten benutzt werden.

## **§ 8**

### **Musikinstrumente und sonstige akustische Geräte**

Die Benutzung von Radiogeräten, Tonwiedergabegeräten und sonstigen elektrisch oder elektronisch betriebenen Musikgeräten ist untersagt.

## **§ 9**

### **Werbung**

Jegliche Art von Werbung bedarf einer besonderen Erlaubnis durch den Stadtdirektor.

**§ 10****Benutzungsvorschriften**

Ball-, Wurf- und sonstige Spiele dürfen nur an den dafür bestimmten Plätzen durchgeführt werden, die als solche gekennzeichnet sind.

**§ 11****Camping und Zelten**

Zelten, Lagern oder das Aufstellen von Wohnwagen ist ohne besondere Erlaubnis des Stadtdirektors bzw. des Grundstückseigentümers nicht gestattet. Für die Benutzung von Dauercamping- und Dauerzeltplätzen gelten die Vorschriften der Campingplatzverordnung vom 25.09.1973 (GV NRW 232, S. 470) in ihrer jeweils gültigen Fassung.

**§ 12****Baden**

Das Baden im „Heider Bergsee“ geschieht auf eigene Gefahr. Es ist nur an bestimmten, besonders markierten Stellen und in Badekleidung gestattet.

**§ 13****Segeln und Motorbootfahren**

(1) Es ist verboten, das Badegebiet mit Motorbooten zu befahren. Das Befahren des Sees innerhalb der dafür vorgesehenen Flächen mit Segel-, Ruder- und Paddelbooten ist nur mit schriftlicher Genehmigung der hierfür zuständigen Forstverwaltung gestattet.

(2) Auf dem See gelten für alle Fahrzeuge die internationalen Ausweichregeln.

(3) Es ist außerdem verboten, Modellboote mit Verbrennungsmotor auf dem Heider Bergsee laufen zu lassen.

## **§ 14**

### **Angeln und Fischen**

Es ist nicht gestattet, auf dem See oder an seinen Ufern ohne besondere Erlaubnis der Forstverwaltung zu angeln oder zu fischen.

## **§ 15**

### **Eisfläche**

Das Betreten der Eisfläche des Sees ist grundsätzlich verboten.

## **§ 16**

### **Warenverkauf**

**(1)** Waren und sonstige Artikel dürfen am „Heider Bergsee“ nur nach Genehmigung durch den Stadtdirektor verkauft werden.

**(2)** Abweichend von §§ 3, 5 und 7 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 (BGBl. I S. 875) ist der Verkauf bis zum Einbruch der Dämmerung, längstens aber bis 21.00 Uhr, erlaubt.

## **§ 17**

### **Zuwiderhandlungen**

Die Besucher des „Heider Bergsees“ haben den Anordnungen des städtischen Aufsichtspersonals bzw. des Pächters Folge zu leisten. Bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Satzung ist das städtische Aufsichtspersonal bzw. der Pächter befugt, die Störer sofort von den Anlagen zu verweisen. Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen sowie die strafrechtliche Verfolgung bleiben vorbehalten.

**§ 18****Bußgeldvorschrift**

Vorsätzliche und fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen Bestimmungen dieser Satzung können mit Bußgeld geahndet werden. Die Geldbuße beträgt mindestens 5,00 DM und bei vorsätzlichen Zuwiderhandlungen höchstens 1.000 DM, bei fahrlässigen Zuwiderhandlungen höchstens 500 DM. Für das Verfahren gelten die Vorschriften des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 02. Januar 1975 (BGBl. I S. 80). Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne von § 36 Abs. 1 Ziff. 1 OWiG ist der Stadtdirektor.

**§ 19****Sonstige Vorschriften**

Unberührt von den Vorschriften dieser Satzung bleiben die Vorschriften der Brühler Straßenordnung, der Bestimmungen über die Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Brühl und die Vorschriften nach der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Brühl in ihren jeweils gültigen Fassungen.

**§ 20****Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Erftkreis in Kraft. Gleichzeitig tritt die See- und Badesatzung der Stadt Brühl für das Gebiet „Heider Bergsee“ vom 08. Mai 1967 (ABl. Köln 1967, S. 234) außer Kraft.

**Anlage**

- - -

**Bekanntmachungsanordnung**

Die vorstehende „See- und Badesatzung der Stadt Brühl für das Gebiet „Heider Bergsee“ wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Brühl, den 25. September 1978

DER BÜRGERMEISTER

Gez. Hans

(L.S.)

